



Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz e.V. Arbeitskreis Offenbach



Ornithologischer Jahresbericht 2011 erschienen

Wieder ist ein Jahr vergangen und ein weiteres Mal ist die Fertigstellung eines Ornithologischen Jahresberichtes gelungen. Zahlreiche Beobachterinnen und Beobachter haben im Jahr 2011 das Geschehen in der Vogelwelt verfolgt und ihre Aufzeichnungen zur Verfügung gestellt. Hierfür möchte ich mich vielmals bedanken!

Ich danke Mara Greve und Alexander Zaigler, die erneut die Meldungen zu „ihren Arten“ ausgewertet haben; Klaus Fiedler, der akribisch die Tabellen der Wasservogelzählung erstellt hat; den Autorinnen und Autoren für ihre interessanten Artikel und schließlich meiner Ehefrau Eleonore für die zeitaufwändige Durchsicht des Manuskripts.

Den weitaus größten Teil des Inhaltes unserer Jahresberichte bildet traditionell der Ornithologische Sammelbericht. Diesmal liegen hierfür mehr als 6500 Beobachtungen von insgesamt 199 Vogelarten zu Grunde. Auch im vorliegenden Band 28 wird der Inhalt durch mehrere Artikel erweitert.

- Hartmut Poschwitz behandelt die schützenswerten Lebensräume Quellen und Kleingewässer und beschreibt Möglichkeiten zu deren Schutz.
- Gleich zwei Artikel hat Renate Meierjürgen verfasst. Sie stellt die Ergebnisse ihrer intensiven Beobachtungen zum bemerkenswert häufigen Vorkommen vom Gartenrotschwanz am südlichen Stadtrand von Frankfurt am Main vor und berichtet von einem „verflogenen“ Wanderfalken.
- Wie wertvoll selbst kleine Feuchtgebiete als Trittstein für Zugvögel, insbesondere Watvögel sind, beschreiben Mara und Wilfried Greve am Beispiel des „Werle-Teiches“ bei Rollwald. Hier wurde in den letzten Jahren ein erstaunliches Artenspektrum an Limikolen festgestellt.
- Außergewöhnliche Beobachtungen an den Langener Waldseen wurden in unseren Jahresberichten schon mehrfach beschrieben. Auch im Jahr 2011 gelangen hier bemerkenswerte Feststellungen mehrerer Vogelarten. Deren aktuelles Auftreten wurde in den Kontext der Vorkommen im Kreis gestellt und neu bewertet.



Ich hoffe, dass wir mit diesem Jahresbericht wieder interessante Informationen zur Vogelwelt in Stadt und Kreis Offenbach vermitteln können.

Interessenten können den Jahresbericht zum Preis von 8,00 Euro inkl. Versandkosten bestellen.

An der Stelle ein kurzer Blick auf das Geschehen in der Vogelwelt im Jahr 2011:

- Von Januar bis März wurden immer wieder Schwarzkopfmöwen am Main beobachtet, und auch im weiteren Jahresverlauf erfolgten Nachweise von dieser Art. Insgesamt dürften mindestens acht verschiedene Vögel in unserem Gebiet gerastet haben.
- Im März verweilten ein Singschwan und bis zu sechs Kolbenenten in Stadt und Kreis Offenbach.
- Mit einem Ohrentaucher im Prachtkleid, einem Trupp von acht Raubseeschwalben und einem Regenbrachvogel „hatte es der April in sich“!
- Im Mai glückte ein Nachweis des nur sehr selten im Kreisgebiet rastenden Purpurreihers, und im Juli wurden mit Seidenreiherr und Brandseeschwalbe zwei weitere Seltenheiten festgestellt.
- Bemerkenswert sind 19 beobachtete Limikolenarten, aus denen das Odinshühnchen, das erstmals im Kreis nachgewiesen wurde, herausragt!

Während der Zugzeiten war somit eine Reihe von seltenen Vogelarten zu sehen.



Vom Odinshühnchen *Phalaropus lobatus* wurde ein junger Vogel erstmals im Kreis Offenbach beobachtet.

Foto: P. Erlemann, 25.9.2010

Demgegenüber gab es bei den Brutvögeln die ein oder andere unangenehme Überraschung.

- So haben die Kormorane ihre Kolonie bei Mainflingen aufgegeben. Nur noch eine Hand voll Paare hat in der benachbarten Graureiherkolonie gebrütet.
- Bei den Schwarzhalstauchern sah es im Juli so aus, als ob es auch in diesem Jahr zu keiner Brut kommen würde. Nachdem bereits fast alle Vögel abgezogen waren, hatte ein Paar völlig überraschend Ende August doch noch zwei Junge! Ein weiterer Totalausfall blieb uns glücklicherweise erspart.
- Unser größtes Sorgenkind, der Kiebitz, hat anscheinend erstmals nicht mehr im Kreisgebiet gebrütet. Auch für den Flussregenpfeifer wird die Situation immer dramatischer. Die wenigen verbliebenen Paare haben fast keinen Bruterfolg mehr. Leider können dies selbst intensive Schutzbemühungen nicht verhindern.

Damit wird erneut deutlich, dass der Freude über Beobachtungen von Seltenheiten eine weiter zunehmende Besorgnis über das Schicksal heimischer Brutvogelarten gegenüber steht.

Vor diesem Hintergrund wünsche ich den Leserinnen und Lesern eine interessante und spannende Lektüre!

Peter Erlemann

I N H A L T	Seite
Karte des Beobachtungsgebietes mit Gemarkungsgrenzen	4
Vorwort	5
PETER ERLEMANN, MARA GREVE und ALEXANDER ZAIGLER unter Mitarbeit von KLAUS FIEDLER	
Ornithologischer Sammelbericht 2011 für das Gebiet von Stadt und Kreis Offenbach	7
A. ALLGEMEINER TEIL	7
B. SPEZIELLER TEIL	14
Artkapitel Höckerschwan bis Turmfalke (M. Greve)	
Artkapitel Kranich bis Kleinspecht (A. Zaigler)	
Artkapitel Pirol bis Rohrammer (P. Erlemann)	
Tabellen der Wasservogelzählungen (K. Fiedler)	
Aus Gefangenschaft stammende Vogelarten (P. Erlemann)	
PETER ERLEMANN	
Bemerkenswerte Beobachtungen an den Langener Waldseen im Jahr 2011	137
RENATE MEIERJÜRGEN	
Der Gartenrotschwanz <i>Phoenicurus phoenicurus</i> – Vogel des Jahres 2011 Bestandserfassung im Südosten der Stadt Frankfurt am Main	148
HARTMUT POSCHWITZ	
Quellen und Kleingewässer, schützenswerte Lebensräume	153
MARA GREVE	
Feuchtgebiet Rollwald	161
RENATE MEIERJÜRGEN	
Beobachtung eines jungen Wanderfalken <i>Falco peregrinus</i> in einem Hausgarten der Siedlung am Goetheturm, Frankfurt am Main	163
Arbeitskreis persönlich	
Gerd Krause zum 70. Geburtstag	165
Regina Schläfer zum 70. Geburtstag	167
Artenregister	168